

Wanderstrecken einzelner Kammolche (*Triturus cristatus*) in einem Agrarlebensraum

ALEXANDER KUPFER

(Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Sektion Herpetologie,
Adenauerallee 160, D-53113 Bonn)

Migration-distances of some crested newts (*Triturus cristatus*) within an agricultural landscape

Adult and subadult crested newts — adults were individually recognized by their belly pattern and subadults marked by toe clipping — were recaptured at distances of 230 to 1 290 away from the location of the first capture.

Bisher ist nur selten über die Wanderleistungen von Wassermolchen der Gattung *Triturus* berichtet worden (CUMMINGS 1912, BLAB 1978, MÜLLNER 1991). Die meisten Daten stammen aus Versetzungsexperimenten, d. h. die Tiere wurden während der Frühjahrswanderung in Nähe der Gewässer ausgesetzt, um anschließend mit Hilfe von Abschränkungen am Laichgewässer wiedergefangen zu werden. Nur wenige Literaturangaben gibt es über natürliche Wanderungen von Wassermolchen, beispielsweise nach oder während der Laichzeit (vgl. LENDERS 1992). Im vorliegenden Beitrag soll anhand individueller Fang- und Wiederfangdaten das Wanderpotential von Kammolchen aufgezeigt werden.

Das Untersuchungsgebiet liegt südwestlich von Bonn (NRW) in einer typischen mitteleuropäischen Kulturlandschaft, die sich aus intensiv genutzten Agrarflächen, Siedlungen und einigen Waldinseln zusammensetzt (vgl. KUPFER 1997). Die adulten Kammolche wurden mit Hilfe der Fotoidentifikationsmethode nach HAGSTRÖM (1973) individualisiert und konnten anhand des Bauchmusters wiedererkannt werden (Methodik vgl. KUPFER 1996). Im Jahre 1994 wurden an zwei Gewässerstandorten (Gewässer 1 und 2) juvenile Kammolche (Altersklasse 0+) mit Hilfe der Phalangenamputation sektorenspezifisch markiert. Im Untersuchungsgebiet waren an 7 Gewässern Fangzäune installiert, welche anwandernde Individuen registrierten (siehe KNEITZ 1998), ferner waren am Rand des angrenzenden Waldgebietes 13 geflügelte Landfallen aufgebaut (Methodik vgl. HARTUNG & GLANDT 1988).

Zehnmal wurden neun verschiedene adulte, beziehungsweise subadulte Kammolche in einem Abstand von mindestens 200 m bis fast 1 300 m vom Ort des Erstfanges wiedergefangen und anhand des Bauchmusters (n = 6) oder an der Sektorenmarkierung (n = 4) wiedererkannt. Die einzelnen Daten sind der Tabelle 1 zu entnehmen und eine Übersicht gibt die Abbildung 1. Zu berücksichtigen bei der Abbildung ist, daß nur Anfangs- und Endpunkte der Wanderungen bekannt sind, der tatsächliche Wanderverlauf jedoch nicht.

Im Falle des Weibchens ♀ 2 handelt es sich um ein Tier, welches bei der Abwanderung am 20.7.1994 an Gewässer 3 markiert wurde, überwinterte und dann an Gewässer C im Laufe der Frühjahrswanderungen am 2.4. wiedererkannt wurde. Die relative